

BEN MOORE, TEIL 2

ist und bleibt ein Pessimist, was die Zukunft der Erde betrifft. Privat gesteht der Astrophysiker seine Liebe zum Mond.

13.02.2009 von [Finn Canonica](#)

Sie haben das voraussichtliche Ende der Welt berechnet, die Kollision der Galaxie Andromeda mit unserer Galaxie, der Milchstrasse. Wann wird das in realer Zeit stattfinden?

In ungefähr zwei Milliarden Jahren, also kein Grund zur Panik für Sie und alle Ihre Nachkommen.

Wie muss man sich unseren voraussichtlichen Tod vorstellen?

Schwer zu sagen. Entweder zermalmt uns ein anderer Stern, oder gewaltige Kräfte schleudern die Erde aus der Umlaufbahn der Sonne hinaus weg ins All, irgendwohin, wo es dunkel und sehr, sehr kalt sein wird. Kann aber auch sein, dass wir in die Nähe einer riesigen Sonne gelangen und einfach verdampfen. Puff – und wir sind weg. Klar ist, diesen Crash wird niemand überleben.

Sie sagen das so cool, wie können Sie so sicher sein, wie kommen Sie auf diese zeitliche Prognose?

Nun, wir haben uns das Universum vom Urknall bis heute angeschaut. Wir sind ziemlich genau in der Lage zu erklären, wie dieser riesige Raum entstanden ist, wie sich Galaxien darin bewegt haben. Ausgehend von diesen bekannten Entstehungsmustern, haben wir in die Zukunft gerechnet. Leider fehlte der Computer für diese riesigen Datenmengen, also haben zwei Kollegen und ich selbst einen gebaut. Der Computer hat eine enorme Dichte an Prozessoren, darauf konnte man die unterschiedlichsten Teile des Universums verteilen und durchrechnen lassen. Jedenfalls war dann irgendwann klar, dass Andromeda ein Problem wird für uns.

RANDOM POSTS

Wenn Männer nur noch streicheln 15.08.2008

Die schwierigste Entscheidung 03.10.2008

Per Frachtschiff in die Zukunft (II) 23.11.2007

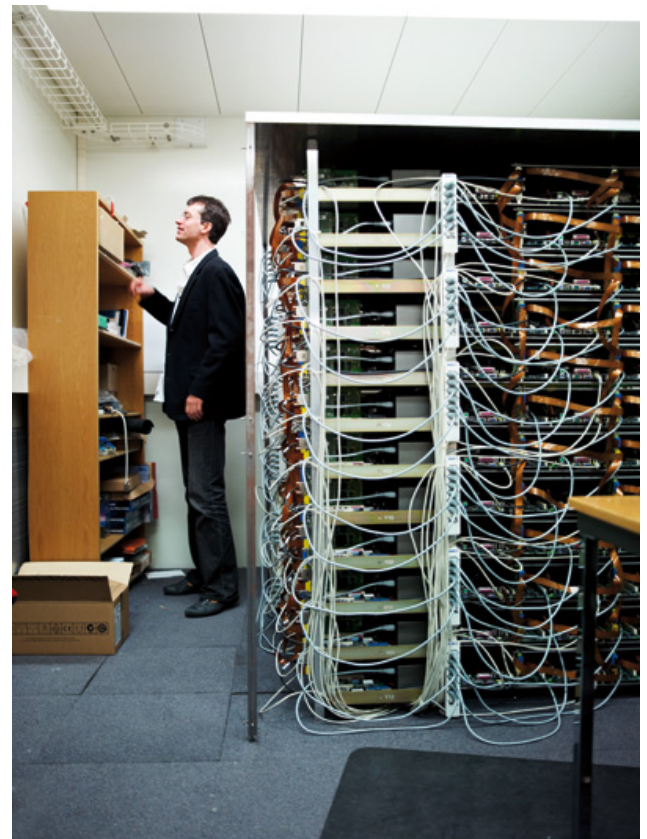


Bild Marc Wetli

Und was, wenn Sie irren? Gibt es doch noch Hoffnung?

Ich will ja nicht zu negativ sein in diesem Gespräch, aber es gibt noch ein anderes Problem: Wir haben festgestellt, dass sich das Universum immer schneller ausdehnt, je weiter hinein man schaut. Das macht mich ein bisschen nervös, denn wenn das nicht aufhört, werden die dabei entstehenden gigantischen Vakuumkräfte die Erde irgendwann mal auseinanderreißen.

Gibt es wirklich kein einziges optimistisches Szenario?

Leider nein. Auch wenn die Kollision mit Andromeda nicht stattfindet und wir nicht von Vakuumkräften zerfetzt werden, so ist es doch sicher, dass sich das Universum abkühlt. In ein paar Milliarden Jahren wird keine Sonne uns mehr wärmen, wir werden alle erfrieren. Immerhin soll das eine relativ angenehme Todesart sein.

Lassen Sie uns zur Abwechslung mal ein paar Jahre zurückblicken anstatt immer nur Milliarden von Jahren nach vorne. Wie sind Sie eigentlich auf die Astronomie gekommen?

Ich bin in England aufgewachsen, in ganz einfachen Verhältnissen. Mein Vater war Förster, hat also viel Zeit draussen in der Natur verbracht, viel beobachtet. Er wollte wissen, warum der Himmel blau ist, was Licht ist, wie die Sterne entstanden sind und so weiter. Ich habe dann bald verstanden, dass es sein grösster Wunsch war, dass ich ihm diese Fragen einmal beantworten kann. Deshalb hab ich Physik studiert.

Das klingt ehrlich gesagt nach einer sehr sentimentalen biografischen Anekdote.

Ich weiss, aber so war es eben. Wissen Sie, ich bin zwar Astrophysiker, aber ich habe auch Gefühle, ich rechne nicht immer.

Machen wir den Test: Wenn die Planeten unseres Sonnensystems Frauen wären, in welchen könnten Sie sich verlieben?

Also die Erde gefällt mir schon sehr, wobei ich sie ja immer nur von Nahem sehe.

Kein Interesse an Jupiter zum Beispiel?

Jupiter ist ein gigantischer Ball aus heissem Gas, no way, darauf steh ich nicht. Aber wissen Sie was, ich glaub, ich steh auch auf den Mond, auch wenn der streng genommen kein Planet ist.

Weshalb?

Er hat eine optimale Grösse, eine interessante Oberfläche. Ausserdem verdanken wir ihm sehr viel. Die meisten Himmelskörper drehen sich um eine bestimmte Achse in einer bestimmten Richtung, wir nennen das den Spin. Bei den meisten Planeten ändert sich dieser Spin dauernd. Der Mond sorgt mit seiner Anziehung dafür, dass der Spin der Erde stabil bleibt, alles andere wäre eine Katastrophe. Das macht den Mond doch liebenswert, oder?

KOMMENTAR SCHREIBEN

Nur [angemeldete](#) Benutzer können Kommentare schreiben.

AD SERVING

The One Stop Solution for your Ad Management!

Display

Video

Mobile

ADTECH PLATFORM

AD SERVING

The One Stop Solution for your Ad Management!

Display

Video

Mobile

